



RG **ALTENBURG** ALTENBURG ALTEN
G **AUGSBURG** AUGSBURG AUGSBUR
ERLIN BERLIN BERLIN **BERLIN** BERL
ONN BONN **BONN** BONN BONN BO
R **HANNOVER** HANNOVER HANNOV
EMGO LEMGO LEMGO **LEMGO** LEM
JEW YORK **NEW YORK** NEW YORK N
N **PADERBORN** PADERBORN PADER
ARIS PARIS PARIS PARIS **PARIS** PARI
ON **WASHINGTON** WASHINGTON W
RG WÜRZBURG **WÜRZBURG** WÜRZ

DOMSCHÄTZE AUF REISEN

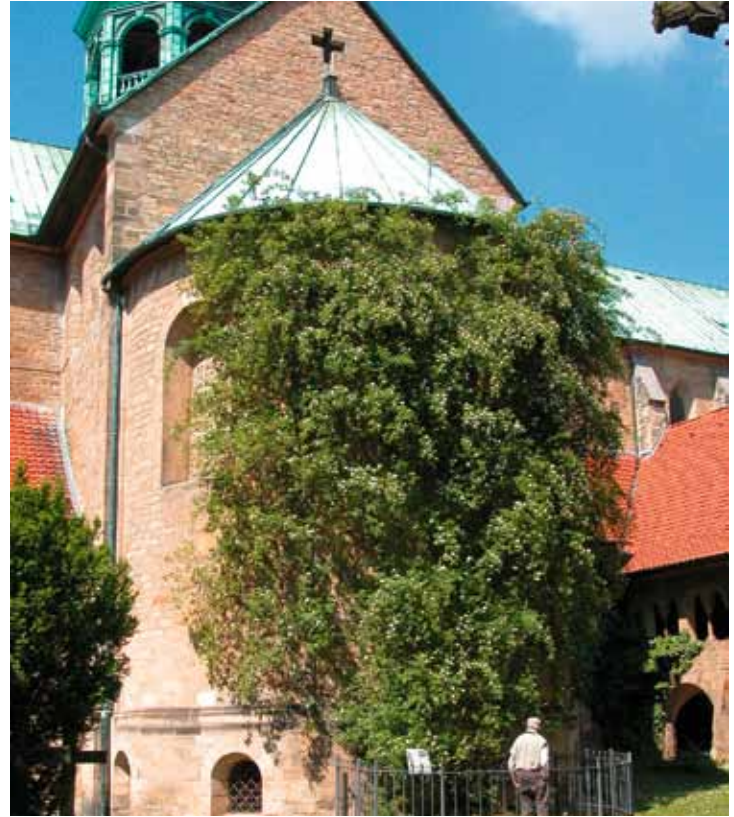


815 >

2015 >

HILDESHEIMER DOM

Zukunft für das Erbe



Der Mariendom und das Dom-Museum bleiben bis 2014 geschlossen. Pünktlich zum 1200-jährigen Bistumsjubiläum im Jahr 2015 soll die umfangreiche Sanierung der Bauten vollendet sein. Danach kann der Domschatz, der zum UNESCO-Welterbe Hildesheimer Dom gehört, in neuen, deutlich größeren Räumen im Dom-Museum gezeigt werden. Während derzeit hinter den Kulissen die Vorbereitungen für die Neuaufstellung laufen, sind ausgewählte Stücke aus den reichhaltigen Kunstschatzen von Dom und Dom-Museum in renommierten Museen in neuen Zusammenhängen zu erleben.



Fiesole-Altar

Der sog. Fiesole-Altar, um die Mitte des 15. Jahrhunderts im Umkreis des Florentiner Künstlers Fra Angelico entstanden, wird im Lindenau-Museum in Altenburg gezeigt. Das Museum beherbergt eine der erlesensten Sammlungen italienischer Malerei des Mittelalters nördlich der Alpen.

Ausstellung läuft

Lindenau-Museum-Altenburg

Gabelenzstr. 5, 04600 Altenburg/Thüringen

Fon +49(0)3447 8985-3

Fax +49(0)3447 8985-44

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 8.00–12.00 Uhr

Sa., Sonn- und Feiertage 10.00–18.00 Uhr



Silber- und Bronzeschätze

Zum Inventar des Dom-Museums gehören auch hochrangige barocke Silberarbeiten, die aus dem damals führenden Produktionszentrum Augsburg stammen, wie beispielsweise die sogenannte Söder-Monstranz. Die Ausstellung im Augsburger Diözesanmuseum zeigt diese Werke wieder am Ort ihrer Entstehung. Darüber hinaus ist eine Auswahl romanischer Bronzekruzifixe aus dem Dom-Museum in Augsburg zu sehen.

Ausstellung läuft

Diözesanmuseum St. Afra

Kornhausgasse 3–5, 86152 Augsburg

Fon +49(0)821 3166-333

Fax +49(0)821 3166-339

E-Mail: museum.st.afra@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

Di. bis Sa. 10.00–17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage 12.00–18.00 Uhr

An folgenden Feiertagen bleibt das Museum geschlossen:

Neujahr (1. Januar), Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag, Pfingstsonntag, Pfingstmontag, Fronleichnam, Heilig Abend (24. Dezember), 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember), 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember), Silvester (31. Dezember)



Hauptwerke des Domschatzes auf der Museumsinsel

Kostbarkeiten aus Dom und Domschatz wie das Bronze-taufbecken oder die Scheibenkreuze sind in der Skulpturen-sammlung auf der Museumsinsel ausgestellt. Die Hildesheimer Werke werden durch ausgewählte Objekte aus dem Berliner Kunstgewerbemuseum, darunter die Hauptstücke des Welfenschatzes, ergänzt.

Ausstellung: 30.09.2010 bis 30.09.2012

Museumsinsel Berlin

Beratung, Anmeldung und Buchung:
Führungen, Informationen und Tickets
Besucher-Dienste der Staatlichen Museen zu Berlin
Genthiner Straße 38, 10785 Berlin
service@smb.museum
Fon +49(0)30 26642-4242
Fax +49(0)30 26642-2290
Öffnungszeiten:
täglich 10.00–18.00 Uhr
Do. 10.00–22.00 Uhr



Irmensäule und Kleine Goldene Madonna

Zwei Werke, die eng mit dem Rheinland verknüpft sind, kehren für wenige Jahre wieder dorthin zurück: Die Irmensäule, die im Dom auf dem Godehardichor stand, ist aus Kalksinter hergestellt. Dieses Material fand in römischer Zeit für den Bau der 95 km langen Eifelwasserleitung, die bis zum 3. Jahrhundert Köln mit Trinkwasser versorgte, Verwendung. Im Hochmittelalter war das Material sehr beliebt und wurde zum Teil über weite Strecken exportiert. Die Kleine Goldene Madonna wurde in den 1930er Jahren durch den Aachener Restaurator August Witte nach einem Einbruch von Grund auf wiederhergestellt.

Ausstellung läuft

LVR-LandesMuseum Bonn

Colmantstr. 14–16, 53115 Bonn
Fon +49(0)228 2070-0
Fax +49(0)228 2070-299
E-Mail: info.landesmuseum-bonn@lvr.de
Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr., Sa. und So. 10.00–18.00 Uhr,
Mi. 10.00–21.00 Uhr, Mo. geschlossen



Tintenfassmadonna und barocke Altarfiguren

Die Tintenfassmadonna, eines der Hauptwerke der spätmittelalterlichen Skulptur in Hildesheim wird zurzeit im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover konservatorisch gesichert. Zudem werden dort zwei Altarfiguren von 1743 des Hannoveraner Bildhauers Johann Friedrich Ziese-
nion von einem der Seitenaltäre des Domes zu sehen sein.

Ausstellung: voraussichtlich ab Herbst 2011

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover

Fon +49(0)511 9807-686

Fax +49(0)511 9807-684

info@nlm-h.niedersachsen.de

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00–17.00 Uhr, Do. 10.00–19.00 Uhr

Mo. geschlossen

An folgenden Feiertagen bleibt das Haus geschlossen:

Karfreitag, 1. Mai, Heiligabend, 1. Weihnachtstag

Silvester, Neujahr. An allen übrigen Feiertagen ist

das Museum von 10.00–17.00 Uhr geöffnet (gilt auch für Ostermontag und Pfingstmontag).



Wrisberg-Epitaph und Maria lactans

Hauptwerke der Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts sind im Weserrenaissance-Museum Schloß Brake ausgestellt. Dazu zählt neben einer Auswahl an Bronzegrabplatten und dem Tafelbild einer Maria lactans vor allem das Wrisberg-Epitaph. Dieses Hauptzeugnis der gegenreformatorischen Kunst der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wird erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg wieder als Ensemble gezeigt. Das Werk des Hildesheimer Malers Johann Hopffe wird dort mit anderen Bildern des Meisters ausgestellt.

Ausstellung läuft

Weserrenaissance-Museum Schloß Brake

Schloßstraße 18, 32657 Lemgo

Fon +49(0)5261 9450-0

Fax +49(0)5261 9450-50

E-Mail: Weserrenaissance-Museum@t-online.de

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00–18.00 Uhr, Mo., Feiertage und

24., 25., 31.12. und 1.1. geschlossen.



Hauptwerke aus Dom und Domschatz

Bevor Dom und Dom-Museum im Jahr 2014 wieder ihre Pforten öffnen, wird eine Auswahl der größten Kostbarkeiten im Metropolitan Museum New York und danach im Musée national du Moyen Âge zu sehen sein. Beide Museen besitzen herausragende Mittelaltersammlungen, die vielfältige neue Betrachtungsmöglichkeiten der Hildesheimer Werke ermöglichen. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Kunst des 11.–13. Jahrhunderts liegen.

Ausstellung New York: ca. Sept. 2013 bis Anfang Jan. 2014

The Metropolitan Museum of Art

1000 Fifth Avenue
New York, New York 10028-0198
www.metmuseum.org

Ausstellung Paris: Frühjahr 2014

Musée de Cluny – Musée national du Moyen Âge

6 place Paul Painlevé
75005 Paris
www.musee-moyenage.fr/index.html



Epiphanius-Schrein, Reliquiare und Gewänder

Der Epiphaniusschrein, der im Hochaltar stand, ist zusammen mit einer Auswahl wichtiger Reliquiare und liturgischer Gewänder des Domschatzes im Paderborner Diözesanmuseum ausgestellt. Die Erzdiözese Paderborn ist historisch und kulturgeschichtlich auf vielfältige Weise mit dem Hildesheimer Bistum verknüpft.

Ausstellung läuft

Erzbischöfliches Diözesanmuseum und Domschatzkammer

Markt 17, 33098 Paderborn
Fon +49(0)5251 125-1400
Fax +49(0)5251 125-1495
museum@erzbistum-paderborn.de

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00–18.00 Uhr, Mo. geschlossen

Erster Mi. im Monat bis 20.00 Uhr

Führungen:

Gruppen bitte telefonisch anmelden,

60 Minuten: 30,00 €; 90 Minuten: 40,00 €



Byzantinische Kunstwerke

Die byzantinischen Elfenbeine aus dem Domschatz werden im Rahmen der Ausstellung »Cross-references« gezeigt, in deren Zentrum die Darstellung des Kreuzes von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters stehen wird. Die Dumbarton Oaks Collection, die zur Harvard University gehört, besitzt eine der weltweit führenden Sammlungen byzantinischer Kunst.

Ausstellung: ab 24. März 2011

Dumbarton Oaks

Research Library and Collection
1703 32nd Street, NW
Washington, D.C. 20007
Fon +1 202-339-6401
Fax +1 202-625-0283
E-Mail: museum@doaks.org

Öffnungszeiten:

14.00–17.00 Uhr (außer Montag)



Ringelheimer Kruzifix und mittelalterliche Ausstattungstücke

Das Ringelheimer Kruzifix ist eine der frühesten monumentalen Darstellungen des gekreuzigten Christus. Darüber hinaus sind in Würzburg der Stuckfußboden aus der Apsis des Domes aus dem zweiten Drittel des 12. Jahrhunderts sowie weitere mittelalterliche Bildwerke zu sehen. Das Würzburger Museum mit seinem Schwerpunkt auf moderner Kunst eröffnet neue Perspektiven durch die Konfrontation der Hauptstücke Hildesheimer Kunst des Mittelalters mit zeitgenössischen Werken.

Ausstellung läuft

Museum am Dom

Kiliansplatz, 97070 Würzburg
Fon +49(0)931 38665-600, -601
Fax +49(0)931 38665-609
museen@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Di. bis So. und Feiertage 1. April bis 31. Oktober 10.00–18.00 Uhr,
1. November bis 31. März 10.00–17.00 Uhr
Mo., Faschingssonntag und -dienstag, Karfreitag, 1. Mai, Heiligabend, 1. Weihnachtstag, Silvester und Neujahr geschlossen.

Der Mariendom und seine wertvollen, weltweit bedeutenden
Kunstschätze rufen die reiche künstlerische und kulturelle
Tradition unseres Landes in Erinnerung. Unterstützen Sie mit
Ihrer Spende das einzigartige Ensemble aus Schätzen des
Glaubens für kommende Generationen.

RG ALTENBURG ALTENBURG ALTEN
G AUGSBURG AUGSBURG AUGSBUR
ERLIN BERLIN BERLIN BERLIN BERL
ONN BONN BONN BONN BONN BO
R HANNOVER HANNOVER HANNOV
EMGO LEMGO LEMGO LEMGO LEM
JEW YORK NEW YORK NEW YORK N
N PADERBORN PADERBORN PADER
ARIS PARIS PARIS PARIS PARIS
ON WASHINGTON WASHINGTON W
RG WÜRZBURG WÜRZBURG WÜRZ

DOMSANIERUNG HILDESHEIM · Domkapitel Hildesheim · Domhof 17
31134 Hildesheim · Telefon 0 51 21 / 307-213 · Fax 0 51 21 / 307-214
kontakt@domsanierung.de · www.domsanierung.de

SPENDENKONTO · Bistum Hildesheim · Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nummer 1 404 200 · BLZ 251 205 10 · BIC BFSWDE33HAN
IBAN DE12 2512 0510 0001 4042 00 · Verwendungszweck: Dom 2015